

Fortbildungswochen September 2017

IT-Risiko und IT-Notfallmanagement

Vom **12. bis 14. September 2017** findet in **Bonn** eine *IT-Sicherheits-Woche* statt! Mit der Dynamik der technischen Weiterentwicklungen wächst auch das Spektrum an möglichen Risiken. Aufgabe eines *IT-Risikomanagements* ist es deshalb, die für eine Organisation maßgeblichen Risiken zu identifizieren, mögliche Konsequenzen zu bewerten und Maßnahmen zur Risikominderung zu definieren sowie umzusetzen. Trotzdem bleiben Restrisiken bestehen. Nur darauf zu hoffen, dass diese nie eintreten, wäre zumindest fahrlässig: Kommt es zum IT-Notfall, dann sind in kürzester Zeit Maßnahmen zu treffen, um Schäden zu begrenzen und zum Normalbetrieb zurückzukehren. Die *IT-Notfallplanung* beschreibt dazu entsprechende Prozesse, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten bei Risikoeintritt. Notfallpläne, welche in der Schublade liegen und nie getestet wurden, zeigen ihre Wirksamkeit aber erst im Ereignisfall. IT-Notfallübungen bewirken hier über das Testen hinaus, dass alle Beteiligten mit den jeweiligen Abläufen vertraut gemacht werden und das Zusammenspiel praxisnah trainiert wird.

Die Seminare sind modular konzipiert, so dass auch die Teilnahme an einzelnen Seminaren möglich ist. *Weitere Informationen und Termine finden Sie hier.*



Datenschutz-Praxiswoche

In der *Datenschutz-Praxiswoche* der Cyber Akademie, die vom **18. bis 20. September 2017 in Berlin** stattfindet, werden die Themen Verfahrensverzeichnis, Vorabkontrollen, Datenschutzaudits und IT-Grundlagen behandelt. Ziel ist es, dass die Teilnehmer in ihrer Organisation maßgeblich dazu beitragen, dass datenschutzrechtliche Verpflichtungen eingehalten werden und das Risiko von Datenschutzverstößen nachhaltig reduziert wird. Dabei wird sowohl auf das Bundesdatenschutzgesetz als auch auf das Landesdatenschutzgesetz der jeweiligen Teilnehmer eingegangen (bei Bedarf auch KDO, DSGVO-EKD!). Für Neueinsteiger empfehlen wir das Seminar *Fahrplan für das erste Jahr als Datenschutzbeauftragte(r)*, das einen einführenden Überblick über die ersten zwölf Monate als Datenschutzbeauftragter gibt.

Aktuelle Termine:

- Verfahrensverzeichnis und Vorabkontrolle : 18.09.2017, Berlin
- Datenschutzaudits vorbereiten und durchführen: 19.09.2017, Berlin
- IT-Grundlagen für Datenschutzbeauftragte: 20.09.2017, Berlin

INHALT

Technologievorschau zur modernen Polizeiarbeit.....	2
Public IT-Security (PITS) 2017.....	3
Social Engineering Konferenz in Berlin.....	4
Veranstaltungshinweis: LeetCON.....	4

CAk-SEMINARE 2017

[Incidence-Response \(05.09.2017 - 06.09.2017, Berlin\)](#)

[Betriebsrat und Datenschutz \(14.09.2017, München\)](#)

[Informationssicherheit nach BSI-Grundschutz und ISO 27001 im Praxisvergleich \(14.09.2017, Bonn\)](#)

[Cyber Defence Simulation Training \(19.09.2017 - 21.09.2017, Berlin\)](#)

[Informationssicherheit für \(kommunale\) Betreiber kritischer Infrastrukturen \(20.09.2017, Stuttgart\)](#)

Digitale Kriminalistik

Technologievorschau zur modernen Polizeiarbeit

(CAk/stb) Kriminelle haben den Cyber-Raum längst für sich entdeckt und wissen seine besonderen Eigenschaften für sich nutzbar zu machen. Um mögliche Antworten auf diese Entwicklung zu erörtern und Konzepte für digital gestützte Ermittlungsarbeit vorzustellen, kamen kürzlich Vertreter von Strafverfolgungsbehörden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zu einer Klausur in Würzburg zusammen.

Sicherheits- und Strafverfolgungsbehörden müssen fortlaufend und dynamisch auf neueste technologische Entwicklungen reagieren können und Möglichkeiten der digitalen Welt effizient für ihre Arbeit nutzbar machen. Dabei geht es aber nicht nur um technische Lösungen zur Überwachung von Kommunikationssystemen und die Identifizierung von Tätern im Cyber-Raum. Ziel der von der Cyber Akademie veranstalteten Klausur war eine umfassende Technologievorschau zur digitalen Kriminalistik.

Hohe Anforderungen

Neben Lagebildern zur Cyber-Kriminalität und Erfahrungsberichten zur Ermittlung und Fahndung im Darknet, wurden auch technische Systeme zur digitalforensischen Untersuchung von mobilen Endgeräten besprochen. Besonderes Augenmerk lag dabei darauf, Arbeitsabläufe durch Software-Plattformen so zu organisieren, dass effizient und zuverlässig umfassende Datensätze sichergestellt, analysiert und gerichtsfest archiviert werden können.

Die technischen Anforderungen an entsprechende Lösungen sind hoch: Zahlreiche unterschiedliche Ausführungen einzelner Smartphone-Typen erfordern unterschiedliche physikalische Schnittstellen, um jeweils eine Extraktion aller Daten gewährleisten zu können. Auch die große Menge an Kommunikations-Apps, die in den verschiedenen aktuell unterstützten Versionen häufig ein unterschiedliches Datenspeicherverhalten aufweisen, machen die forensische Auswertung zu einer komplexen Aufgabe.



Vertreter aus Polizei- und Justizbehörden diskutierten Potenziale von Künstlicher Intelligenz und Big Data Analytics für die Strafverfolgung. Foto: CAK/Feldmann

Diskutiert wurde auch über die Frage, wie eine Veränderung von Daten beim Einsatz forensischer Tools ausgeschlossen werden kann. Dabei wurde klar, dass "keine Datenveränderung" in streng technischer Hinsicht gar nicht möglich ist, da schon ein Anschluss eines Smartphones an das Stromnetz zu einer Hashwert-Veränderung führt. Nötig sind also klarere Vorgaben für die Anerkennung vor Gericht. Wie kann sichergestellt werden, dass durch Rohdaten gewonnene Informationen nachweisbar zuverlässig sind?

Smart Policing und Massendatenanalyse

Ein weiteres zentrales Thema war die Auswertung komplexer Massendaten zur Beschleunigung digitaler Polizeiarbeit. So wurden Systeme zur Analyse von Kommunikationsverläufen und Beziehungen in Sozialen Netzwerken diskutiert. Geforscht wird zum Beispiel an Werkzeugen, mit denen Nachrichten automatisiert semantisch analysiert werden können. Während dies für hochsprachliche Texte schon lange gut gelingt, stellt eine Auswertung von Kurznachrichten oder Social Media-Postings, die oft verkürzt, umgangssprachlich und stark kontextabhängig formuliert sind, Algorithmen vor große Herausforderungen.

Hier wurden Lösungen vorgestellt, die Kommunikationsschnipsel nicht nur thematisch verorten, sondern sogar Stimmungen der Autoren einordnen können. So soll

ein Monitoring von Diskussionsverläufen in öffentlichen Foren mit Tausenden Beiträgen ermöglicht werden, das Aufschluss über Dynamiken in Bezug auf relevante Themen und über Gruppierungen und Netzwerke geben soll. Ein Abgleich von Trend- und Stimmungsverläufen mit festgestellten Straftaten könnte dabei helfen, zukünftig Gefahrenpotenziale im Zusammenhang mit Risikospiele oder anderen Großveranstaltungen frühzeitig einschätzen und polizeiliche Maßnahmen entsprechend anpassen zu können.

Ein weiteres Anwendungsszenario war eine IT-gestützte Plattform, auf der zum Beispiel nach einem terroristischen Akt digitale Spuren in Form von Fotos, Videos oder Texten aus verschiedenen Quellen zentral verwaltet, intelligent geordnet und verknüpft werden können. Langfristig sollen solche Systeme auch mit Technologien zur automatisierten Objekt- und Gesichtssowie Spracherkennung ergänzt werden können.

Die Cyber Akademie bietet regelmäßig Seminare für die Polizei an, etwa "IT-Forensik – Spurensuche auf elektronischen Datenträgern" oder "Grundlagen der Kryptologie". Die nächste Cyber Akademie-Klausur zum Thema "Digitale Ermittlungen und Kriminalistik heute und morgen" findet vom 15. bis 17. Januar 2018 in Würzburg statt.

PITS (Public IT-Security) 2017

Der Fachkongress Deutschlands für die IT-Sicherheit im öffentlichen Sektor

(BS/stb) Die Digitalisierung des Staates und E-Government können nur erfolgreich vorangebracht werden, wenn die IT-Sicherheit als Basisvoraussetzung für alle Modernisierungsprozesse in der öffentlichen Verwaltung verstanden wird. Nur so kann das notwendige Maß an Vertrauen und Zuverlässigkeit erreicht werden, um die Chancen des digitalen Wandels voll auszuschöpfen. Wichtige Impulse für die IT-Sicherheit setzt der Verwaltungskongress PITS (Public-IT-Security) als Treffpunkt für die Verantwortlichen für IT und Cyber Security der Behörden von Bund, Ländern und Kommunen.

Der von der Behörden Spiegel-Gruppe in Berlin veranstaltete Kongress greift in diesem Jahr in mehreren Themenblöcken zentrale Schwerpunkte der IT-Sicherheit in der öffentlichen Verwaltung auf. Zum Thema "Public-IT-Security in der DACH-Region" wird Klaus Vitt, Beauftragter der Bundesregierung für Informationstechnik und Staatssekretär im Bundesministeri-

um des Innern (BMI), in einer Keynote Herausforderungen der Cyber-Sicherheit adressieren. Weitere Impulse setzen hier Vertreter aus den Gastländern Österreich und Schweiz.

Peter Fischer, Delegierter aus dem Informatiksteuerungsorgan des Bundes (ISB) Schweiz, wird über die nationale Cyber-Sicherheitsstrategie seines Landes berichten. Prof. Dr. Reinhard Posch, CIO der Bundesregierung Österreichs, wird sich an der 90-minütigen Experten-Arena der Länder beteiligen – einer Talk-Runde mit CIOs und CISOs der Bundesländer. Als weiteres Gastland beteiligt sich Belgien mit einer Keynote von Valéry Vander Geeten, Security Officer im Center for Cyber Security Belgium, an der PITS.

Unter dem Schwerpunkt "Vernetzte Welt – Vernetzte Sicherheit" werden Ziele und Perspektiven der Cyber-Sicherheitsstrategie Deutschlands thematisiert, im Block "IT-Konsolidierung: Zentral vs. Dezentral" diskutieren die Teilnehmer Vor- und Nach-

teile verschiedener Strategien beim Betrieb öffentlicher IT-Systeme im Hinblick auf Sicherheit.

Den Abschluss der zweitägigen Veranstaltung bildet der Themenblock "Cyber Defence". Hier wird unter anderem Generalmajor Michael Vetter, stellvertretender Inspekteur Cyber- und Informationsraum, in einer Keynote über die Aufgaben im neuen Organisationsbereich der Bundeswehr und über gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen bei der Cyber-Verteidigung sprechen.

Die PITS 2017 findet am 12. und 13. September in Berlin statt. Die Cyber Akademie wird wieder mit einem Stand vertreten sein. Das Programm und weitere Informationen können unter <http://www.public-it-security.de> abgerufen werden.

Der Fachkongress Deutschlands für IT- und Cyber-Sicherheit bei Bund, Ländern und Kommunen

www.public-it-security.de

Vernetzte Welt – vernetzte Sicherheit

12.–13. September 2017, Hotel Adlon, Unter den Linden 77, 10117 Berlin

PITS

Public-IT-Security
2017

Technologie-Partner:

Keynote	Referenten u. a.:						
<p style="font-size: 10px; margin: 2px 0;">Foto: Dornow</p>	<p style="font-size: 10px; margin: 2px 0;">Foto: Dornow</p>	<p style="font-size: 10px; margin: 2px 0;">Foto: Dornow</p>	<p style="font-size: 10px; margin: 2px 0;">Foto: ISB</p>	<p style="font-size: 10px; margin: 2px 0;">Foto: Dornow</p>	<p style="font-size: 10px; margin: 2px 0;">Foto: ISB</p>	<p style="font-size: 10px; margin: 2px 0;">Foto: smk</p>	<p style="font-size: 10px; margin: 2px 0;">Foto: Dornow</p>
<p style="font-weight: bold; font-size: 12px; margin: 0;">Klaus Vitt</p> <p style="font-size: 10px; margin: 0;">Beauftragter der Bundesregierung für Informationstechnik und Staatssekretär im Bundesministerium des Innern</p>	<p style="font-weight: bold; font-size: 12px; margin: 0;">Christian Pegel</p> <p style="font-size: 10px; margin: 0;">Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung, Mecklenburg-Vorpommern</p>	<p style="font-weight: bold; font-size: 12px; margin: 0;">Prof. Dr. Reinhard Posch</p> <p style="font-size: 10px; margin: 0;">CIO des Bundes, Bundesregierung Österreich</p>	<p style="font-weight: bold; font-size: 12px; margin: 0;">Peter Fischer</p> <p style="font-size: 10px; margin: 0;">Delegierter für die Informatiksteuerung des Bundes, Informatiksteuerungsorgan des Bundes (ISB) Schweiz</p>	<p style="font-weight: bold; font-size: 12px; margin: 0;">Andreas Könen</p> <p style="font-size: 10px; margin: 0;">Leiter der Stabsstelle „IT- und Cybersicherheit, sichere Informationstechnik“ im Bundesministerium des Innern</p>	<p style="font-weight: bold; font-size: 12px; margin: 0;">Arne Schönbohm</p> <p style="font-size: 10px; margin: 0;">Präsident, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik</p>	<p style="font-weight: bold; font-size: 12px; margin: 0;">Prof. Dr. Gabi Dreo Rodosek</p> <p style="font-size: 10px; margin: 0;">Direktorin im Forschungszentrums CODE, Universität der Bundeswehr München</p>	<p style="font-weight: bold; font-size: 12px; margin: 0;">Andreas Mück</p> <p style="font-size: 10px; margin: 0;">IT-Sicherheitsbeauftragter (CISO) des Freistaats Bayern, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen für Landesentwicklung und Heimat</p>

Eine Veranstaltung des

Netzwerk-Partner

Themenpartner

Themenpartner

Kooperationspartner

Bluff City 2017

Social Engineering Konferenz in Berlin

Fake News, Phishing, Fraud, Human Hacking: Gezielte Desinformation und Manipulation von natürlichen Personen ist ein Kernthema der Informationssicherheit. Viele Hacks auf technischer Ebene werden zunächst durch Social Engineering vorbereitet und ermöglicht. Mediale Manipulation entfaltet in Zeiten der zunehmenden Liberalisierung von Kommunikations- und Informationskanälen ein gewaltiges Potential. Diesem Themenkreis widmet sich "Bluff City". Die Cyber Akademie ist Partner der Social Engineering-Konferenz, die am **14. September 2017** im Berliner Pfefferberg Haus 13 stattfindet.

Die Praxiskonferenz wird unter dem Markendach der Take Aware veranstaltet und richtet sich an ein breites Publikum aus den Bereichen Management, Human Ressource, Informationssicherheit, Cyber-Crime-Experten, Forschung und Bildung. Thematisiert werden Facetten der Auseinandersetzung mit Social Engineering wie Psychologie, Forensik, Training, Simulation und Awareness. Ziel ist es, die zahlreichen Aspekte von Manipulation und Desinformation zu einem Gesamtbild zu verdichten. Vor allem werden

Besucher zur Auseinandersetzung mit der Sicherheitskultur in der eigenen Organisation ermutigt und erlangen praxisnahes Wissen über typische Einfallstore und manipulative Methoden sowie über Hilfsmittel zur Abwehr und zur Steigerung der Awareness.

Über die Cyber Akademie können Interessenten unter Nutzung des Codes [Cyber-Akademie%bluffcity#2017](#) einen vergünstigten Eintritt zur Konferenz erhalten.

Weitere Informationen zur Konferenz finden Sie unter: www.bluff-city.net (hier auch Anmeldung) sowie <http://www.known-sense.de/BLUFFCITYflyer.pdf>

Zum aktuellen Konferenzthema Social Engineering, Manipulation und Desinformation bietet die Cyber Akademie u.a. folgende Awareness-Seminare an:

Fake News? Hate Speech? Manipulation? -Reputationsschäden und Reputationsmanagement. ↗

Sensibilisierungskampagnen planen und durchführen. ↗



BLUFF CITY 2017
BERLIN
Die Social Engineering-Konferenz
www.bluff-city.net

↗ Veranstaltungshinweis

Fachkonferenz in Hannover LeetCON

"Security Transformation" lautet das Motto der LeetCON 2017. Zu der Konferenz kommen am **18. und 19. Oktober 2017** zum zweiten Mal IT-Verantwortliche, Administratoren und Führungskräfte in Hannover zusammen, um sich über aktuelle Entwicklungen im Bereich Datenschutz und Informationssicherheit auszutauschen. Die Cyber Akademie ist Partner der Veranstaltung und bietet vom 17.-18. September 2017 das Seminar "**Crashkurs VdS 3473 – Informationssicherheit für kleine und mittlere Organisationen und Unternehmen**" ebenfalls in Hannover an. **Informationen zu den diesjährigen Vorträgen und Workshops finden Sie unter www.leetcon.de ↗**



IMPRESSUM

Herausgeber: Cyber Akademie GmbH, Geschäftsführer: Florian Lindemann; R. Uwe Proll

Seminarleiter: Benjamin Bauer

Geschäftsstelle: Friedrich-Ebert-Allee 57, 53113 Bonn, Telefon: 0049-228-97097-0, Telefax: 0049-228-97097-75, ↗ www.cyber-akademie.de

Registriergericht: HRB 148255 AG Berlin (Charlottenburg)

Redaktionelle Leitung: R. Uwe Proll (presserechtlich verantwortlich); Redaktion: Benjamin Bauer, Florian Lindemann; Redaktionsassistentz: Angelina Meyer (Bonn), Kerstin Marmulla, Kirsten Klenner, Sebastian Lahr (Berlin)

Programmbeirat: Dr. Bernd Benser, Chief Business Officer GridLab GmbH; Prof. Dr. Wilfried Bernhardt, Staatssekretär a.D., Rechtsanwalt und Honorarprofessor für Internetrecht, Dr. Gerd Landsberg, Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (DStGB); Dr. Philipp Amann, Europol, European Cybercrime Centre (EC3); Dr. August Hanning, Staatssekretär a.D. Bundesministerium des Innern, Präsident des Bundesnachrichtendienstes a.D.; Reinhold Harnisch, Geschäftsführer Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe; Hans-Jürgen Hohnen, Staatssekretär a.D. Innenministerium Brandenburg; Prof. Dr. Radu Popescu-Zeletin, ehem. Leiter des Fraunhofer Instituts für Offene Kommunikationssysteme; Dieter Schneider, LKA-Präsident Baden Württemberg a.D.; Jörg Bruchmüller, Landesbezirksvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei (GdP) in Hessen; Dieter Schürmann, Landeskriminaldirektor im Ministerium für Inneres und Kommunales NRW